

wohl wärmer seyn, denn in der Lybischen Sand-  
wüsten, allwo Hams oder des Jupiter Hamons  
Tempel stund? Nun glaub ich den rechten  
Verstand des Wortes Amun und *ἄμμος* zu tref-  
fen, er soll nämlich so viel bedeuten, als das,  
was leicht heis oder warm wird, auch lan-  
ge Hitze und Wärme hält. Was aber, un-  
ter allen, thut das eher und mehr, denn der  
Sand? Und das bedeutet auch Hams oder  
Chams Name c). Also war nun der Jupiter  
Hamon oder Amon und Amun niemand an-  
ders, denn der Cham, oder Ham, und er, we-  
gen seiner von der Sonne verbrannten Gestalt  
und Wohnung, selbst der Gott der Sonne, d)  
der Sand aber, wegen seiner leichten Erhitzung  
und Erhaltung der Wärme, gleichsam sein Leib-  
gedinge, Wohnung und Sinnbild.

a) S. 857. Grf. Ausgabe in 4t.

b) Pantheo Aegyptior. P. I. L. II. C. 2. S.  
157. etc. sonderlich S. 165.

c) M. s. Matt. Hillers Erkl. Regl. der Namen  
in der Bibel 1712. in 4t. S. 57.

d) M. s. nebst vorigen, den Bossius, de Ido-  
latratria. L. I. C. 32. S. 239. Grf. Aus-  
gab. 1665. in 4t. Den Suetius, in an-  
gez. B. S. 95. a. und 159. b. Ant. Pa-  
nier Erläuterung der Götterlehre B. II.  
S. 609. Des Hrn. Lavaur Geschichte der  
Fabel S. 117. und Martiniere S. 809.  
und 810. besonders Commann angezeig-  
ten Orts.